

## **1. Veranstalter**

swiss badminton, vertreten durch das Ressort Breitensport, und die Regionalverbände, vertreten durch ihre Ressorts Interclub, führen alljährlich die Interclub - Meisterschaft der 1. – 4. Liga (nachfolgend IC genannt) durch.

## **2. Grundsätzliche Teilnahmebedingungen**

### **2.1 Clubs**

Der Club muss Mitglied von swiss badminton sein.

### **2.2 Spieler**

Für die IC-Meisterschaft sind nur Spieler zugelassen, die im Besitz einer gültigen Lizenz von swiss badminton sind.

Spieler sind nur für den Club spielberechtigt, der auf der Spielerlizenz eingetragen ist. Gehört dieser Club einer Vereinigung an, so sind jene Spieler auch für diese Vereinigung spielberechtigt.

Es gibt keine spezielle Ausländerregelung.

## **3. Organisation**

### **3.1 Ablauf der Saisonvorbereitung**

1. Die Clubs melden swiss badminton die Mannschaften, Funktionäre (min. Präsident, Kassier, IC-Verantwortlicher mit E-Mail- Adresse) sowie seine Mitglieder.
2. swiss badminton teilt die Gruppen der 1. und 2. Liga in Absprache mit den regionalen IC- Verantwortlichen ein.
3. Der regionale IC-Verantwortliche teilt die Gruppen der 3. und 4. Liga ein (ev. in Absprache mit den Clubs).
4. swiss badminton veröffentlicht die Einteilungen sowie die Spielpläne auf der Webside.
5. Die IC- Verantwortlichen der Clubs tragen die Spieldaten unter Berücksichtigung der vorgegebenen Fixdaten auf der Webside ein. Diese Einträge gelten für die Gastclubs als Einladung.

Der zeitliche Ablauf (Start- und Endtermin) zu den einzelnen Punkten wird von swiss badminton mit der Aktion 15. Mai vorgegeben und publiziert.

### **3.2 Rückzug oder freiwilliger Abstieg**

Ein Rückzug oder freiwilliger Abstieg einer IC Mannschaft kann mit einem begründeten Antrag bis spätestens **31. März** an swiss badminton gestellt werden

### **3.3 Gruppeneinteilung**

Grundsätzlich besteht jede Gruppe aus acht Mannschaften. Swiss Badminton, bzw. die Regionalverbände können Ausnahmen festlegen. In der 4. Liga einer Region kann die Anzahl der Mannschaften innerhalb einer Gruppe den Gegebenheiten angepasst werden. Die Gruppen werden möglichst nach geografischen Gesichtspunkten eingeteilt.

In der 1. und 2. Liga darf in jeder Gruppe höchstens eine Mannschaft pro Club bzw. pro Vereinigung teilnehmen.

### **3.4 Mannschaftseinstufung**

Spielen mehrere Mannschaften eines Clubs in der gleichen Liga, so werden sie aufgrund der Ziffer eingestuft, z.B. Mannschaft 3 ist höher eingestuft als Mannschaft 4.

### **3.5 Modus**

Jede Mannschaft spielt innerhalb der Gruppe gegen jede andere Mannschaft je ein Hin- und ein Rückspiel.

### **3.6 Auf- / Abstieg**

#### 1. und 2. Liga

Alle Gruppensieger steigen auf; die beiden Gruppenletzten steigen ab. Kann ein Gruppensieger nicht aufsteigen, rückt die zweitplatzierte Mannschaft dieser Gruppe an seine Stelle. Kann/will diese auch nicht aufsteigen, entscheidet swiss badminton über das weitere Vorgehen bei interessierten Gruppenzweiten. Finden sich nicht genügend aufstiegswillige Gruppenzweite, entscheidet swiss badminton, nach welchem Vorgehen die Zweitletzten der nächst höheren Liga (1.Liga, bzw. NL B) nicht absteigen.

#### 3. und 4. Liga

Sechzehn Mannschaften aus der 3. Liga, regional verteilt nach dem Aufstiegsschlüssel von swiss badminton, steigen in die 2.Liga auf. Der Aufstiegsschlüssel wird durch swiss badminton vor der Saison berechnet und als Anhang publiziert.

Der Auf- und Abstiegsmodus wird von den zuständigen Regionen festgelegt.

### **3.7 Spieldaten**

Das in der Spielplanung vorgegebene Fixdatum gilt als letztmöglicher Austragungstermin der einer Periode zugeordneten Begegnung.

### **3.8 Spielverschiebungen**

Spielverschiebungen über das Fix-datum hinaus sind bewilligungspflichtig. **Vorverschiebungen** sind in den ersten 5 Runden nicht erlaubt. Ab der 6. Runde sind Vorverschiebungen möglich, allerdings nur um 1 Fixdatum zurück und nach Einwilligung der beiden betroffenen Clubs.

## **4. Spielberechtigung**

### **4.1 Einsatzbeschränkung**

Ein Club kann seine Spieler während einer Saison in der Mannschaft seiner Wahl einsetzen, unter Beachtung folgender Einschränkungen:

1. Bis und mit 5. Runde (nicht Begegnung) gemäss IC-Spielplan darf ein Spieler insgesamt in maximal **fünf** Begegnungen spielen.
2. Sobald ein Spieler acht einzelne Spiele (nicht Begegnungen oder Runden sondern Einzel, Doppel, Mixed) in einer höher eingestuftem Mannschaft gespielt hat, verliert er die Spielberechtigung für tiefer eingestufte Mannschaften. Massgebend sind nicht die Runden sondern die Spieldaten nach Datum und Zeit.

#### **4.2 Vereinswechsel, Neumeldungen, Nachmeldungen**

Für lizenzierte Spieler (auch für Ausländer) ist ein **Vereinswechsel** (Wechsel von einer IC Mannschaft eines Vereins zu einer eines andern Vereins, Inland oder Ausland) mit der schriftlichen Einwilligung des bisherigen Vereins und des Spielers **bis zum 31. Dezember** jederzeit möglich. Die Spielberechtigung für den alten Verein endet mit dem eingegangenen Antrag und der Einwilligung des Vereins bei Swiss Badminton. Findet ein Wechsel innerhalb der ersten 6 Runden statt, ist auf die Einsatzbeschränkung zu achten. Bereits gespielte Begegnungen zählen auch für den neuen Verein.

Ebenfalls sind bis zum 31. Dezember **Neumeldungen** (Meldungen von Spielerinnen und Spielern aus dem In- oder Ausland, die neu zum Verein stossen und bei swiss badminton eine Lizenz beantragen) möglich.

In beiden Fällen sind die Spieler für den neuen Verein spielberechtigt, sobald sie im Besitz der neuen Lizenz sind. Die neue Lizenz ist gebührenpflichtig (gemäss Gebührenreglement swiss badminton). Ist der Spieler durch seine bisherigen Spiele im alten Verein bereits an eine Mannschaft und damit Liga gebunden, darf er im neuen Verein nicht in einer tieferen Liga spielen.

**Nachmeldungen** sind jederzeit möglich. Dies betrifft Spielerinnen und Spieler, die bereits im Club Mitglied und somit als Member bei swiss badminton gemeldet sind und nachlizenzieren möchten.

### **5. Spielregeln, Einrichtungen und Spielmaterial**

Es gelten die Spielregeln von swiss badminton.

Der Heimclub ist für die Reglementsconformität der technischen Einrichtungen und der Halle verantwortlich. Es müssen mindestens zwei Spielfelder zur Verfügung stehen und die Hallenhöhe sollte mindestens sechs Meter (6 m) betragen.

Die IC darf nur mit den Shuttles gespielt werden, die von swiss badminton für die Saison zugelassen sind.

### **6. Vereinigungen**

#### **6.1 Zweck**

Verschiedene Vereine einer Region können maximal 3 gemeinsame IC-Mannschaften bilden mit dem Zweck, den besten Spielern das Spielen in einer möglichst optimalen Liga zu ermöglichen, ohne den Verein wechseln zu müssen.

#### **6.2 Name**

Dieser Vereinigung ist ein Name zu geben, welcher die Region oder die beteiligten Vereine klar erkennen lässt.

#### **6.3 Voraussetzungen zur Bildung einer Vereinigung**

Die beteiligten Vereine müssen eine enge Zusammenarbeit im Umfeld der gemeinsamen Mannschaft(en) und der Junioren vorweisen oder planen. Diese Zusammenarbeit/Planung ist zu belegen. Swiss badminton entscheidet über die Zulassung einer Vereinigung unter Vorbehalt der Zustimmung des jeweiligen Regionalverbandes.

#### **6.4 Bildung bzw. Meldung**

Der Antrag zur Bildung einer neuen Vereinigung muss bis zum **15. Februar** mit dem offiziellen Formular an swiss badminton eingereicht werden. Bis zum 15. März entscheidet swiss badminton über die Zulassung. Die Einhaltung der Voraussetzungen wird jährlich überprüft. Vereinigungen, die die Voraussetzungen nicht mehr erfüllen, können von swiss badminton aufgelöst werden. Die Vereinigung bestimmt den federführenden Verein aus ihrer Mitte, welcher als einziger Vertreter die Vereinigung gegenüber swiss badminton vertritt. Die gemeinsame(n) Mannschaft(en) ersetzt (ersetzen) automatisch die höchstklassierte(n) Mannschaft(en) der beteiligten Vereine.

#### **6.5 Veränderung**

Veränderungen in der Vereinigung für die folgende Saison (mehr oder weniger gemeinsame Mannschaften, Eintritt/Austritt von Clubs) müssen swiss badminton gemeldet werden:

- **Bis 15. November** (wenn in Auf-/Abstiegskampf verwickelt, ansonsten sind alle dieser Vereinigung angehörenden Mannschaften für die laufende Saison nicht mehr aufstiegsberechtigt)
- **Bis 15. Februar** (in allen anderen Fällen)

#### **6.6 Auflösung**

Für die Auflösung gelten die gleichen Termine und Formen wie für Veränderungen. Bei einer Auflösung wird (werden) die gemeinsame(n) Mannschaft(en) automatisch dem(den) ursprünglichen Club(s) zuerkannt. Ausnahmen können von swiss badminton bewilligt werden

### **7. Bestimmungen für die Begegnungen**

#### **7.1 Disziplinen**

Es werden pro Begegnung 3 HE, 1 DE, 1HD, 1DD, 1MD gespielt.  
Die Reihenfolge der Spiele bestimmt der Heimclub.

#### **7.2 Punktwertung einer Begegnung**

Die erzielten Punkte pro Begegnung werden wie folgt ermittelt:

Siege:	<b>7:0</b> und <b>6:1</b>	=	<b>3 Punkte</b>
Siege:	<b>5:2</b> und <b>4:3</b>	=	<b>2 Punkte</b>
Niederlagen:	<b>3:4</b> und <b>2:5</b>	=	<b>1 Punkt</b>
Niederlagen:	<b>1:6</b> und <b>0:7</b>	=	<b>0 Punkte</b>

#### **7.3 Spielereinsatz, Verletzungen**

Eine Mannschaft besteht aus mindestens **drei Herren** und **zwei Damen**.

Pro Begegnung darf ein Spieler maximal in zwei Disziplinen spielen und pro Disziplin nur ein Spiel austragen. Nur ein (1) verletzter Spieler darf pro Begegnung ersetzt werden; und nur für noch nicht begonnene Spiele.

Für die Ersatzspieler gilt im HE die vorgeschriebene Reihenfolge nicht mehr, sie müssen für die noch nicht begonnenen Spiele an die Position des verletzten Spielers treten.

#### **7.4 Organisation, Spielerreihenfolge**

Der Heimclub organisiert die jeweilige Begegnung. Die Reihenfolge in den Herreneinzeln richtet sich nach der Klassierung in absteigender Reihenfolge. Bei gleichklassierten Spielern ist die Reihenfolge frei.

### **7.5 Prüfung der Spielvoraussetzungen, Proteste**

Vor Spielbeginn haben sich die beiden Mannschaften davon zu überzeugen, dass die technischen und reglementarischen Voraussetzungen für die Begegnung eingehalten sind. Proteste wegen nicht eingehaltenen Spielvoraussetzungen müssen vor Spielbeginn erhoben werden. Sie sind in das Resultatblatt einzutragen. Die gegnerische Mannschaft hat die Kenntnisnahme dieses Protestes durch Unterschrift unter diese Eintragung zu bestätigen. Die Begegnung ist wegen des ungewissen Ausgangs des Protestes wenn möglich auszutragen. Proteste sind innert 48 Stunden nach der Begegnung schriftlich an swiss badminton einzureichen.

### **7.6 Resultatmeldungen**

Nach jeder Begegnung muss das ordnungsgemäss ausgefüllte Resultatblatt von beiden Mannschaften unterzeichnet werden. Die Heimmannschaft ist dafür verantwortlich, dass der Inhalt des Resultatblattes **innerhalb von 48 Stunden** in die Internet-Resultatmeldung von swiss badminton übertragen wird. **Verspätete Meldungen werden mit einer Busse von 30 Fr. geahndet.**

### **7.7 Wertung der Spiele**

Bei Punkte- Gleichstand am Ende der Saison entscheidet zuerst die bessere Spieldifferenz, dann die bessere Satzifferenz, dann die bessere Punktdifferenz, schliesslich die Direktbegegnungen. Dies gilt auch bei allfälligen Entscheidungs-, Auf- und Abstiegsspielen mit Hin- und Rückspiel.

## **8. Finanzielles**

### **8.1 Gebühr**

Für die Teilnahme an der IC– Meisterschaft wird pro Mannschaft eine Gebühr erhoben, deren Höhe die DV von swiss badminton beschliesst.

### **8.2 Kostenaufteilung**

Der Heimclub trägt alle Durchführungskosten der ihm aufgetragenen Begegnungen. Der Gastclub trägt seine Reise- und Unterbringungskosten.

## **9. Bussen und Sanktionen**

### **9.1 Bussen**

Bussen sind in folgenden Fällen möglich:

- Bei einem Rückzug einer Mannschaft während der laufenden Saison.
- beim Einsetzten nicht spielberechtigte SpielerInnen.
- gegen die Heimmannschaft, bei Nichteinhaltung der Austragungsfristen

### **9.2 Festlegung der Bussen**

Die Höhe der Bussen wird vom ZV in der Bussenverordnung festgelegt und auf der WeBSITE publiziert.

### **9.3 Sanktionen**

#### **1. Bussen und Gebühren**

Clubs, die ihre rechtskräftigen Bussen und Gebühren bis zum 15. Mai nicht bezahlt haben, können von der Teilnahme an der kommenden IC- Saison durch swiss badminton ausgeschlossen werden.



## 2. Forfait - Niederlagen

Eine w.o. Niederlage wird ausgesprochen:

- bei gutgeheissenen Protesten
- wenn eine Mannschaft zu einer Begegnung nicht antritt
- bei Einsetzen nicht spielberechtigter Spieler
- bei Nichtbeachtung der Einsatzbeschränkungen

Eine w.o. Niederlage bedeutet für eine betroffene Mannschaft, dass sie die Begegnung mit 0 Punkten, 0:7 Spielen und 0:14 Sätzen verliert.

## 3. bei falscher Aufstellung

Wer die Herreneinzel nicht entsprechend der Klassierung aufgestellt hat, verliert alle drei Herreneinzel w.o.

## **10. Rechtliche Bestimmungen**

Ueber Streitigkeiten des Spielbetriebes der 1. und 2. Liga entscheidet swiss badminton in der 3. und 4. Liga die Regionalverbände. Gegen die Entscheide des Ressorts Breitensport, bzw. der Regionalverbände, kann, laut Rekursordnung, beim ZV Beschwerde eingereicht werden.

## **11. Inkrafttreten**

Dieses Reglement tritt ab 11. August 2008 in Kraft und ist auf der Webside von swiss badminton publiziert.

## **Anhänge**

Alle Reglemente und Anhänge sind auf der Homepage von swiss-badminton unter „Reglemente und Infos“ aufgelistet.